



Exkursion	Seite	Exkursion	Seite	Exkursion	Seite
H1 Steilküste, Salzwiese und Vogelzug – Wanderung auf der Halbinsel Holnis	28	H17 Halbinsel Alsen – Dänische Waldwirtschaft im Staatsforst Danish Nature Agency	33	G13 Salten Langsø Skovadministration – Privatwaldbetreuung in Dänemark	39
H2 Tannenplenterwald an der Nordsee – Geht das?	28	H18 Zwischen zwei Kulturen? Von Flensburg nach Dänemark	34	G14 Wald im Watt – Von Landgewinnung und Halligleben	39
H3 Hoch zu Ross durch Knick und Berg – Ausritt im Naturpark Hüttener Berge	29	H19 BWI3 – Woher kommen eigentlich die Daten?	34	G15 Alte Dämme brechen – Renaturierung von Mooren und nassen Waldstandorten	39
H4 Windgepeitschte Waldwirtschaft – Kleinstprivatwald im Einfluss der Nordsee	29	H20 Ruheforst im FFH-Gebiet Flensburger Förde – Von Risiken und Chancen	34	G16 Segeln im Schatten alter Buchen – Sportliche Herausforderung auf der Glücksburger Förde	40
H5 Wald aus einer anderen Perspektive – Forstpolitische Bootsfahrt auf der Flensburger Förde	29	G1 Rund um den Bungsberg – Dauerwald und Bildungsspaß am höchsten Punkt Schleswig-Holsteins	35	G17 Forstwirtschaft Offshore – Waldbildung und -pflege auf der Insel Amrum	40
H6 Holz in der Wikingerzeit – Historische Holzverwendung und dendrologische Untersuchungen	30	G2 Neuwaldbildung im waldärmsten Bundesland	35	G18 Wald-Wind-Konflikt – Zukunft oder Belastung?	40
H7 Tour de Orkan – Wanderung durchs Windwurfgeschehen	30	G3 Waldumbau mal anders – Ein Verfahrensvergleich	35	G19 Alternative Holzlogistik – Holzumschlag im Lübecker Hafen	41
H8 Urwald Draved Skov – Naturwaldkonzept in Dänemark	30	G4 Wilde Baumzucht – Fahrt ins Mekka der Baumschulen	36	G20 »Nature is our business« – Besuch bei HedeDanmark	41
H9 Naturschutz im Einflussbereich der Ostsee – Radtour durch das Vogelparadies Geltinger Birk	31	G5 Düppelner Schanzen – Meilenstein der deutsch-dänischen Geschichte	36	G21 Gut Pronsdorf – »Eine Welt für sich«	41
H10 Vom Wirtschaftswald zum Naturwald – Waldkonzepte der Schrobach-Stiftung	31	G6 Der Riesewald – Schatzkammer der Archäologie	36	Z1 Forstwirtschaft in Hamburg – Vom Stadtwald zum internationalen Holzhandel	42
H11 Besuch bei Experten – Das Geschäft mit dem Weihnachtsbaum	31	G7 Sag mal, Förster ... – Strategien und Erfahrungen im Umgang mit Bürgerkritik im Wald	37	Z2 Querschnitt durch den dänischen Großprivatwald – Von der ärmsten Geest zum reichen Hügelland	42
H12 Mit dem Kanu auf der Sorge – Der Loher Forst vom Wasser aus	32	G8 Sägen, Hobeln, Handeln – Besuch im Zentrum der Holsteiner Holzverarbeitung	37	Z3 Waldreiches Lauenburg – Von den Kreisforsten und dem Stadtwald Lübeck	43
H13 »Per Du« mit jedem Brett – Zu Besuch bei Firma Mangelsen	32	G9 Holz in der Wikingerzeit – Historische Holzverwendung und dendrologische Untersuchungen	37	Begleitprogramm (nicht in der Karte aufgeführt)	
H14 Nicht invasiv, sondern integrativ – Zu den Chancen und Risiken eingeführter Baumarten	32	G10 Brennholz, Bratwurst, Bettenbelegung – Retten diese Geschäftsfelder den Forstbetrieb?	38	B1 Zu Besuch bei Königin Margrethe	44
H15 Waldhackschnitzel – Ein Beitrag zur Energiewende in Dänemark	33	G11 Wald anders denken – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in den SHLF	38	B2 Flensburger Seemannsgarn – Die etwas andere Stadtführung	44
H16 Sägewerk Ribe – Dänische Paletten für die Welt	33	G12 Danish Nature Agency – Produktion, Holzvermarktung und -logistik im dänischen Staatsforst	38	B3 Landpartie – Von der Ostsee ins Angelter Land	44
				A1 Spionage-Tour durch die Flensburger Brauerei	45
				A2 Dämmerungsbummel durch Flensburg am 18./19.06. um 18:30 Uhr	45

Alles auf einen Blick

Allgemein

- Für die Exkursionen H3, H4, H5, H6, H9, H12, H18, G5, G8, G9, G11, G16, G17, G18, G19, Z1 berechnen wir Ihnen Zusatzkosten in Form von Eintrittsgeldern, Leihgebühren und Fährkosten.
- Bei einigen Exkursionen in den Süden Schleswig-Holsteins bieten wir Ihnen die Option, selbst zu einem Selbstfahrer-Treffpunkt anzureisen (G1, G3, G4, G6, G7, G8, G10, G11, G19, G21, Z1, Z3). Bitte geben Sie uns über das Anmeldeformular oder vor Ort an der Anmeldung an, ob Sie von dieser Option Gebrauch machen möchten. Die Busse fahren von den Selbstfahrer-Treffpunkten pünktlich los.
- Alle Teilnehmer, die mit unseren Bussen zu den Exkursionen fahren, melden sich bitte vor Abfahrt bei den Exkursions Helfern in den Bussen an.
- Bitte achten Sie auf geeignetes Schuhwerk und witterungsabhängige Kleidung zu den jeweiligen Exkursionen.
- Für alle Exkursionen nach Dänemark müssen Sie unbedingt einen gültigen Personalausweis bei sich führen.

Halbtagesexkursionen

- Die Busse starten am Freitag, den 19.06., pünktlich um 13:00 Uhr von den Parkplätzen des Deutschen Hauses.
- Sie erhalten auf den Halbtagesexkursionen ein Lunchpaket und ein Getränk kostenfrei.

Ganztagesexkursionen

- Die Busse starten am Samstag, den 20.06., pünktlich um 8:00 Uhr vom Parkplatz Exe an der Straße »Zur Exe«, 900 m vom Deutschen Haus entfernt. Privat-Pkw können dort abgestellt werden.
- Ein gemeinsames Mittagessen ist organisiert, dessen Kosten vor Ort zu begleichen sind (ca. 15 €).

Zweitagesexkursionen

- Die Unterkünfte bezahlen Sie bitte vor Ort.



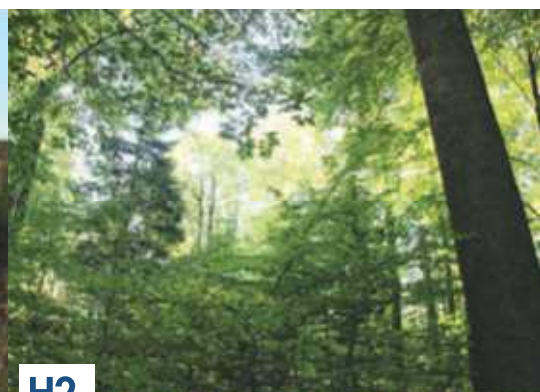
H1

Steilküste, Salzwiese und Vogelzug – Wanderung auf der Halbinsel Holnis

Kommen Sie mit auf eine Wanderung über die Halbinsel Holnis – den nördlichsten Festlandspunkt Deutschlands. Der Wanderweg führt vom Leuchtturm Schausende durch die Ziegeleibucht zur Steilküste Holnis. Links das Meer, rechts die überfluteten Salzwiesen mit gemütlichen Hochland-Rindern und vielen Vogelarten, die hier ihre Brut- und Rastplätze haben. Die Steilküste ist seit wenigen Jahren Brutplatz für die Küstenseeschwalbe. Auf dem Weg werden die Entstehung der Landschaft und die Tier- und Pflanzenwelt thematisiert sowie die Entstehung des Naturschutzgebietes mit dem vor wenigen Jahren geöffneten Deich zur Überflutung der Wiesen. Abgerundet wird die leichte Wanderung bei einem Kaffee im alten Fährhaus Holnis, wo man bei jedem Wetter gemütlich auf die Flensburger Außenförde nach Dänemark schauen kann.

EXKURSIONSLEITUNG: Klaus-Dieter Schmidt, (Schleswig-Holsteinische Landesforsten)

SONSTIGES: Wanderschuhe und witterungsabhängige Kleidung, evtl. Fernglas



H2

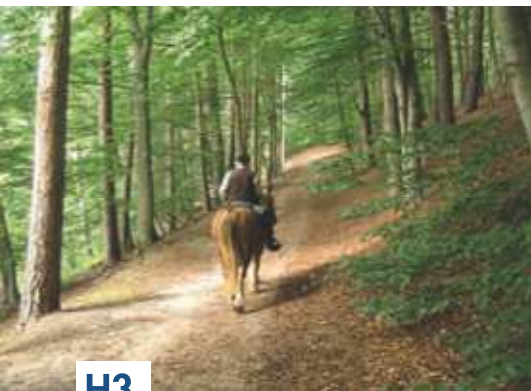
Tannenplenterwald an der Nordsee – Geht das?

Nach dem Niedergang des Waldes in Schleswig-Holstein bis Ende des 18. Jahrhunderts wurde der Waldanteil von 4 % im Rahmen einer geregelten Forstwirtschaft durch mehrere Aufforstungswellen wieder auf heutige 11 % angehoben. Dazu beigetragen haben die durch die preußische Provinzialregierung ab 1875 angekauften Heide- und Ödlandflächen für die Aufforstung, die vor allem mit Nadelbäumen begründet wurde. Die durch den Provinzialforstdirektor Carl Emeis unter schwierigsten Standortverhältnissen konzipierten und umgesetzten Aufforstungen sind aus heutiger Sicht als zukunftsweisend zu bewerten. Die Exkursion auf Flächen der SHLF wird neben der kulturhistorischen Bedeutung insbesondere künftige Behandlungsmodelle der vitalen weißtannenreichen Bestände und die Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung zu echten Plenterstrukturen herausarbeiten und diskutieren.

EXKURSIONSLEITUNG: Bernd Friedrichsdorf (SHLF)

SONSTIGES: 5 h Wanderung, festes Schuhwerk





H3

Hoch zu Ross durch Knick und Berg – Ausritt im Naturpark Hüttener Berge

Ein Nachmittag zu hohem Ross durch den schönsten Wald des Nordes. Mit diesem Titel wurde der Wald der Hüttener Berge von Zuschauern des NDR in der Sendung »Die schönsten Wälder des Nordens« geehrt. Die durch Weichsel-Eiszeit entstandene Endmoränenlandschaft besticht durch mehrere Seen und die für Schleswig-Holstein typischen Knicks und Redder? Was es damit auf sich hat, lüften wir auf einem zwei- bis drei-stündigen Ausritt zusammen mit dem ortsansässigen Förster. Im Schatten der Wälder der Hüttener Berge erfahren wir mehr über die Geschichte und Geologie der Region, die Waldbaukonzepte der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und auch ein bisschen über die deutsch-dänische Geschichte. Denn vom 98 m hohen Aschberg wirft eine 7 m hohe Bronzestatue Bismarcks einen wachsamem Blick Richtung Dänemark.

Auch naturschutzfachlich hat die Region einiges zu bieten, Uhu und Seeadler sind hier schon länger nicht mehr ungewöhnlich. Der Anblick des Sikawildes lässt jedoch den einen oder anderen Jäger sich seine Augen reiben.

EXKURSIONSLEITUNG: Thomas Kahn (SHLF)

SONSTIGES: Reitbekleidung, ggf. Regencap

ZUSATZKOSTEN: 40 €/Person



H4

Windgepeitschte Waldwirtschaft – Kleinstprivatwald im Einfluss der Nordsee

Die Stürme Christian und Xaver fegten mit einer Spitzengeschwindigkeit von 191 Stundenkilometern über Nordfriesland hinweg und richteten im Herbst 2013 riesige Schäden in den nordfriesischen Wäldern an. Allein im Privatwald, der 4.500 ha umfasst, fielen 150.000 Fm Sturmholz, überwiegend Nadelholz, an. Betroffen waren über 600 Waldbesitzer.

Unser Waldbegang führt uns in die Forstgesellschaft Langenhorn, die 100 ha Wald besitzt, wovon 40 ha von den Stürmen zerstört wurden. Die Waldflächen der Forstgesellschaft liegen am Geestrand in Sichtweite der Nordsee, auf einer Altmoräne aus der Saale-Eiszeit. Die Waldböden sind gekennzeichnet durch nicht verlehnte Sande, teilweisen Grundwasseranschluss und schwach bis mäßige Nährstoffversorgung. 15 ha Wald liegen in einem FFH-Gebiet. Das Waldgebiet ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, es grenzt an den Stollberg, der mit 43,4 m die vierthöchste Erhebung in Nordfriesland ist. Auf der 20 m hohen Aussichtsplattform hat man eine gute Sicht über die Landschaftsräume der Umgebung.

EXKURSIONSLEITUNG: Walter Rahtkens (LWK)

SONSTIGES: wetter- und windfeste Kleidung, festes Schuhwerk

ZUSATZKOSTEN: 8 €/Person



H5

Wald aus einer anderen Perspektive – Forstpolitische Bootsfahrt auf der Flensburger Förde

Wo lässt es sich schon besser über aktuelle forstpolitische Themen diskutieren als bei einem Kaffee und einem Stück Butterkuchen auf dem ältesten Dampfschiff Deutschlands, der »Alexandra«? Die Alexandra lief 1908 in Hamburg vom Stapel und ist das letzte seegehende Passagierdampfschiff Deutschlands.

Auf der forstpolitischen Butterfahrt geht es auf der Flensburger Förde vorbei an alten deutschen und dänischen Buchenbeständen zu den dänischen Ochseninseln und zurück zum Flensburger Museumshafen. Über aktuelle Themen diskutieren dabei Vertreter der Politik, des Umwelt- und Agrarausschusses, der Vereine und der Verbände. Der schleswig-holsteinische Umweltminister Dr. Robert Habeck hat seine Teilnahme bereits angekündigt.

EXKURSIONSLEITUNG: Alexander Stute (DFV)

ZUSATZKOSTEN: 45 €/Person





H6

Holz in der Wikingerzeit – Historische Holzverwendung und dendrologische Untersuchungen

»Haithabu ist eine sehr große Stadt am äußersten Ende des Weltmeeres«, so beschrieb ein arabischer Chronist um 965 n. Chr. das bedeutendste Handelszentrum Nordeuropas. In der Wikingersiedlung kreuzten sich die wichtigsten Fernhandelswege und führten Menschen und Waren aus aller Welt zusammen. Das Haithabu-Museum liegt heute vor den Toren Schleswigs, unweit von dem originalen Standort der Siedlung. Das Museum informiert über das Leben der Wikinger und die archäologischen Arbeiten. Ein Kurzfilm geht insbesondere auf die dendrologischen Untersuchungen zur Datierung der Funde ein. Nach einem kurzen Fußweg erreicht man die alte Siedlung, die in einem originalen Maßstab nach den Erkenntnissen der Grabung neu errichtet wurde. Der Baustoff Holz hat hier eine besondere Bedeutung gehabt. Die mächtige Wallanlage zur Verteidigung sowie sämtliche Häuser zeugen davon. Während der letzten Ausgrabung im ehemaligen Hafen der Siedlung wurden allein auf 0,2 ha Grabungsfläche 2.044 Bauhölzer dokumentiert und 1.641 Pfostenstandspuren verzeichnet.

EXKURSIONSLEITUNG: Landesmuseum
Schloss Gottorf

ZUSATZKOSTEN: 8,50 €/Person



H7

Tour de Orkan – Wanderung durchs Windwurfgeschehen

Am 28.10.2013 wütete Sturmtief Christian über Norddeutschland und richtete zwischen Nord-Ostsee-Kanal und Dänemark große Schäden in Schleswig-Holsteins Wäldern an. Allein in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten fielen ca. 400.000 Fm an einem Tag, das ist etwa das Zweifache des regulären Jahreshiebsatzes der SHLF. Der Hauptteil dieser Massen fiel konzentriert in fünf von 30 Förstereien und dort oft sehr großflächig. Mit dem Bus machen wir uns von Flensburg in den nordöstlichen Revierteil der Försterei Drelsdorf auf. Dort in Wallsüll erkunden wir zu Fuß, auch teilweise abseits der Wege in repräsentativen Waldbildern die Auswirkungen des Sturms. Das sind nicht nur Aufarbeitungstechniken, Logistikverfahren und betriebsinterne Krisenkonzepte – es geht auch um Chancen und die Zukunft.

EXKURSIONSLEITUNG: Christiane Herty (SHLF)

SONSTIGES: festes Schuhwerk, witterungsabhängige Kleidung



H8

Urwald Draved Skov – Naturwaldkonzept in Dänemark

Im dänischen Naturschutzgebiet »Draved Skov« nördlich von Tønder entwickelt sich auf einem alten Waldstandort ein von Feuchtigkeit geprägter atlantischer Mischwald. Mit seinen 250 Hektar ist er einer der größten zusammenhängenden Naturwälder Dänemarks. Mit der Begründung der ersten Lindenbestände in der Steinzeit liegen der Naturwaldforschung hier 10.000 bis 20.000 Jahre Vegetationsgeschichte zugrunde. Nach einer kurzen Einleitung vor Ort werden wir in einem etwa 200- bis 250-jährigem Mischwald, bestehend aus Buche, Stieleiche, Linde, Esche, Erle, Birke und anderen Baumarten, erste urwaldartige Strukturen erkennen. Von eiszeitlichen Spuren über Relikte der Waldbewirtschaftung aus dem 18. Jahrhundert hin zum heutigen Naturwaldreservat werden die Zusammenhänge aus Bodenverhältnissen, hydrologischen Verhältnissen, Waldgeschichte und der aktuellen Flora deutlich.

EXKURSIONSLEITUNG: Peter Friis Møller
(GEUS Kopenhagen)

SONSTIGES: witterungsabhängige Kleidung und wasserdichtes Schuhwerk. Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!





H9

Naturschutz im Einflussbereich der Ostsee – Radtour durch das Vogelparadies Geltinger Birk

Das Stiftungsgebiet »Geltinger Birk« liegt im äußersten Nordosten von Schleswig-Holstein und umfasst etwa 580 Hektar. Das gleichnamige Naturschutzgebiet ist mit 771 Hektar das größte des Kreises Schleswig-Flensburg, hierzu gehören noch große ufernahe Bereiche der Ostsee. Große Teile der Halbinsel werden ganzjährig von Galloway-Rindern und Konik-Wildpferden beweidet. Diese extensive Beweidung hat ein Mosaik aus Offenland- und Waldbereichen entstehen lassen, in dem zahllose Kleingewässer angelegt wurden. Hier finden sich neben seltenen Amphibien wie Laubfrosch und Rotbauchunke auch bedrohte Pflanzen wie die Natterzunge oder der fleischfressende Sonnentau. Seit 2013 Teile des Gebietes vernässt wurden und wieder unter Salzwassereinfluss sind, finden auch unzählige Vogelarten hier Nahrungs-, Rast- und Brutmöglichkeiten. Auf einer gemütlichen Radtour entdecken wir die Geltinger Birk.

EXKURSIONSLEITUNG: Paul Trumpf (Stiftung Naturschutz)

SONSTIGES: witterungsabhängige Kleidung, ca. 10 km Radtour

ZUSATZKOSTEN: 20 €/Person



H10

Vom Wirtschaftswald zum Naturwald – Waldkonzepte der Schrobach-Stiftung

Die Fröruper Berge liegen im Herzen der Oberen Treenelandschaft, einem ca. 2.000 ha großen Areal. Die Endmoränenlandschaft der Fröruper Berge bietet heute ein kleinflächiges Mosaik aus unterschiedlichen Lebensräumen. Verschiedene Waldtypen wechseln sich mit kleineren wiedervernässten Mooren und Heideflächen ab, die von einer Hüteschafherde gepflegt werden. Durch den Kiesabbau in den 20er-Jahren wurde das Bodenrelief im nördlichen Teilgebiet stark überformt. Im Südteil mit seinen ausgeprägten Mooren stand jedoch schon früh der Naturschutzgedanke im Vordergrund. Daher wurden diese Bereiche mit hoher Waldkontinuität bereits 1936 zum Naturschutzgebiet erklärt.

Die Kurt und Erika Schrobach-Stiftung hat das ehemals kreiseigene, 250 ha große Fröruper Holz im Jahr 1999 mit dem Ziel erworben, den Wald mittelfristig komplett sich selbst zu überlassen. Seit dieser Zeit wird der Wald naturnah umgebaut bzw. die natürliche Sukzession in den bereits stillgelegten Teilen aktiv begleitet.

EXKURSIONSLEITUNG: Arne Petersen (Silva-concept); Dr. Cordelia Wiebe (Kurt und Erika Schrobach-Stiftung)



H11

Besuch bei Experten – Das Geschäft mit dem Weihnachtsbaum

Kein Land exportiert so viele Weihnachtsbäume wie Dänemark. Elf Millionen werden jährlich in Dänemark geerntet, zehn Millionen verlassen kurz darauf das Land.

Wir besuchen die Firma Henningsen in Dänemark, die zu den bedeutendsten europäischen Produzenten und Vermarktern von Weihnachtsbäumen und Schnittgrün zählt. Das Unternehmen legt großen Wert auf hohe Forst-Kompetenz, große europäische Eigenproduktion, konsequente Kulturpflege sowie ein kundenoptimiertes Logistik-System.

Der Anbau erfolgt naturnah und umweltschonend nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit und den Vorgaben der integrierten Produktion.

Natürlichkeit ist ein zusätzliches Prinzip, das sich in großer Umweltverantwortung und einer vorausschauenden Pflanztradition ausdrückt. Eine solide ökologische wie ökonomische Balance ist eine der wichtigsten Unternehmens-Regeln.

EXKURSIONSLEITUNG: Firma Henningsen A/S

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!





H12

Mit dem Kanu auf der Sorge – Der Loher Forst vom Wasser aus

Wald aus einer anderen Perspektive entdecken. In Schleswig-Holstein bietet sich da besonders das Wasser an. Die Revierförsterei Lohe der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten erkunden wir zusammen mit dem Revierleiter vom Kanu aus. Auf dem Fluss Sorge geht es durch typische Geest- und Weidelandschaften, eingerahmt links und rechts vom Loher Forst. Vom Ufer aus sehen wir das gesamte Arteninventar der Försterei. Lärchen, Kiefern, Sitkafichten, Tannen, Eichen und Buchen bestimmen den forstlichen Alltag. Binnendünen lassen sofort auf die Standortausstattung des Reviers schließen, hauptsächlich Sande und nährstoffarme Böden sind hier zu bewirtschaften. Mit welchen Zielgebungen, wirtschaftlichen Ergebnissen, waldbaulichen Handlungsmodellen, Verjüngungskonzepten und naturschutzfachlichen Zielen die Försterei bewirtschaftet wird, berichtet Falk Schmidt auf einer gemütlichen Kanufahrt.

EXKURSIONSLEITUNG: Falk Schmidt (SHLF)
SONSTIGES: Wechselkleidung
ZUSATZKOSTEN: 20 €/Person



H13

»Per Du« mit jedem Brett – Zu Besuch bei Firma Mangelsen

Von einer mobilen Gattersäge zu einer Sägekapaazität von 12.000-14.000 Fm im Jahr. Das Familienunternehmen Mangelsen in der Region Angeln hat eine interessante Geschichte zu erzählen. Trotz aller Krisen der Branche ist der mittelständische Betrieb seit 1993 stetig gewachsen und inzwischen fest in der Region verankert. Obwohl man hier noch jedes Brett kennt, hat das Unternehmen sich bis heute gegenüber den »Großen« in der Branche behauptet.

Gesägt wird hauptsächlich Lärchenholz und Eiche. Der Großteil der Aufträge sind Privataufträge, sie kommen aus der Region. Ein Sondersortiment ist dabei krummes Eichenholz für den historischen Schiffsbau. Der Schiffsbau aus Holz spielte im Ostseeraum bis zur Industrialisierung eine bedeutende Rolle. Worauf es bei dem Bau eines Wikingerschiffes oder eines Westindienseglers auch heute noch ankommt, erzählt nach der Sägewerksbesichtigung ein Bootsbauer für Holzschiffe.

EXKURSIONSLEITUNG: Harald Nasse (SHLF)
SONSTIGES: festes Schuhwerk



H14

Nicht invasiv, sondern integrativ – Zu den Chancen und Risiken eingeführter Baumarten

Die »Fremdländer« unter den Wirtschaftsbaumarten, Douglasie, Japanlärche, Roteiche und Co., begleiten uns im Wirtschaftswald bereits weit über hundert Jahre. Wertvolle Jahre, in denen wir wichtige Untersuchungen durchführen und umfangreiche Erfahrungen mit diesen Baumarten sammeln konnten. Die ökologisch und ökonomisch wichtigsten Erkenntnisse erlauben uns heute ein Urteil über die Anbauwürdigkeit und ökologische Zuträglichkeit dieser Baumarten. Die Diskussionen über eine vermeintliche Invasivität von Douglasie oder Roteiche und deren Verbannung auf eine »Schwarze Liste« des Bundesamtes für Naturschutz haben in den letzten Monaten die Gemüter erregt. Auf unserer Exkursion in die Försterei Brekendorf der SHLF lassen sich zahlreiche Waldbilder finden, die die Möglichkeiten belegen, dass diese Baumarten sehr gut in unseren Waldbau zu integrieren sind. Vor Ort diskutieren wir über Waldentwicklungsziele, Behandlungs- und Verjüngungskonzepte.

EXKURSIONSLEITUNG: Prof. Dr. Hermann Spellmann (NWFVA)
SONSTIGES: witterungsabhängige Kleidung und festes Schuhwerk





H15

Waldhackschnitzel – Ein Beitrag zur Energiewende in Dänemark

Der Betrieb Skovdyrkerne ist ein dänemarkweiter Zusammenschluss regionaler Forstbetriebsgemeinschaften. Die Hauptgeschäftsfelder der Skovdyrkerne Syd liegen in der Produktion, der Ernte und dem Vertrieb von Rundholz, Weihnachtsbäumen, Schnittgrün und Hackschnitzeln sowie in diversen Dienstleistungen. Im südjütländischen Verein macht mittlerweile neben dem Rundholz die Produktion von Hackschnitzeln das Kerngeschäft aus. Mit etwa 180.000 Schüttraummetern jährlich produzierten Hackschnitzel ist hier der wesentliche Umsatzposten zu finden. Das Material für die energetische Nutzung wird vor allem aus Läuterungen, Erstdurchforstungen, Erschließung oder Schlagabraum aus Endnutzungen oder Kahlschlägen gewonnen.

Auf der Exkursion werden der Zusammenschluss, seine historische Entwicklung und die Zukunftsausrichtung vorgestellt und alle Schritte der Hackschnitzelproduktion und der Logistik präsentiert.

EXKURSIONSLEITUNG: Paul Lillelund (Skovdyrkerne Syd)

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!



H16

Sägewerk Ribe – Dänische Paletten für die Welt

Das Sägewerk Dansk Træemballage A/S (DTE) ist Dänemarks größter Holzverpackungshersteller, der landesweit mit fünf Produktionsstätten solide verwurzelt ist. Begründet wurde das Unternehmen in der ehemaligen Stampfmühle in Ribe, die 1581 begründet wurde. 1906 wurde die Mühle jedoch stillgelegt, und stattdessen wurden ein Sägewerk und eine Maschinenschleierei eingerichtet. Anschließend folgten unter anderem Fusionen mit den Firmen Haastrup Træemballage, Midtjyds Savværk und Stampen A/S in Flauenskjold.

Alljährlich bezieht DTE 300.000 Kubikmeter Rohholz und veredelt zusätzlich 70.000 Kubikmeter zugeschnittene Hölzer zu einer breiten Produktpalette an Verpackungen. Dazu zählen Paletten in Standard- und Spezialmaßen, Transportkisten, Spezialverpackungen nach Maß, Obstkisten und große Projektverpackungen. Im Pelletwerk werden außerdem 70.000 Tonnen Holzpresslinge pro Jahr hergestellt.

EXKURSIONSLEITUNG: Orla Poulsen (DTE)

SONSTIGES: festes Schuhwerke, bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!



H17

Halbinsel Als – Dänische Waldwirtschaft im Staatsforst Danish Nature Agency

Dänemarks staats eigene Flächen umfassen 200.000 ha, davon sind 110.000 ha Wald. Der Staat ist der größte Waldbesitzer im Land. Die Danish Nature Agency (Naturstyrelsen) ist für die Bewirtschaftung der PEFC- und FSC-zertifizierten Staatswälder und für hoheitliche Aufgaben verantwortlich. Der Forstbetrieb und die Gebietsverwaltung unterscheiden sich maßgeblich von den deutschen Betriebsformen. Die Verwaltung der Flächen obliegt 18 »Naturverwaltungseinheiten«. Die Holzvermarktung und die Produktion sind jedoch funktionalisiert und zentralisiert im Driftscentret.

Die Exkursion führt uns in die Naturverwaltungseinheit Sønderjylland. Auf der Halbinsel Als befinden sich einige der schönsten Buchenbestände Dänemarks. Der Wald wird naturnah bewirtschaftet, mit der Zielsetzung, eine vielschichtige Struktur zu fördern. An den Exkursionspunkten wird das Standortspotenzial beleuchtet, und die waldbaulichen Möglichkeiten werden erörtert. Im Laufe der Exkursion werden Organisationsform und Arbeitsweise der Naturverwaltungseinheit Südjylland erläutert.

EXKURSIONSLEITUNG: Inge Gillesberg (Danish Nature Agency)

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!





H18

Zwischen zwei Kulturen? Von Flensburg nach Dänemark

Die dänische Minderheit in Südschleswig wie auch die deutsche Minderheit in Dänemark entstanden 1920 durch die Teilung Schlesiens nach der Volksabstimmung im Jahr 1920, welche zu unseren heutigen Grenzen führte. Besonders in Flensburg, aber auch im Umland bis zum Nord-Ostsee-Kanal, zeugen Gebäude, Schulen und Kindergärten, aber auch die Art und Weise, wie Gärten und Innenhöfe gestaltet sind, von einem dänischen Lebensgefühl. Was macht dieses dänische Lebensgefühl aus? Sind es die Zimtschnecken, die Nationalfahne und das Lucia-Singen zu Weihnachten oder findet man es im Schulsystem und in einem lockeren »Du«? Empfindet die dänische Minderheit ihre nun deutsche Heimat als eine Einschränkung oder lassen sich das dänische Lebensgefühl und der Alltag gut in die deutsche Lebenswelt integrieren? Diese Fragen zu klären, machen wir uns mit unserem Gästeführer auf den Weg durch Flensburg, immer auf der Suche nach Zeugen der Grenzgeschichte.

EXKURSIONSLEITUNG: Henrik Vestergaard (Gästeführer Flensburg)
ZUSATZKOSTEN: 15,50 €/Person



H19

BWI3 – Woher kommen eigentlich die Daten?

Die Präsentation der Ergebnisse der dritten Bundeswaldinventur in Form von Broschüren und auf Leinwänden hat einen langen Vorlauf. Viele Entscheidungen zur Organisation, zu den vorbereitenden Aufgaben, zur Programmierung und zum Zeitplan des Projektes Bundeswaldinventur waren zu treffen und mussten vor der Erhebung der Daten im Gelände vorliegen. Im gesamten Bundesgebiet wurden an ca. 60.000, in Schleswig-Holstein an ca. 1.800 Traktecken die Daten zur BWI3 aufgenommen. Die Exkursion führt Sie zu einem Waldtrakt, an dem die Navigation zu mindestens einer Traktecke, das Auffinden des vermarkten Eckenmittelpunktes und die Traktaufnahme demonstriert werden. Ihnen werden die verschiedenen Geräte vorgestellt, ihr Einsatz wird vorgeführt, und Sie werden auch Gelegenheit erhalten, selbst Daten zu ermitteln und mit den »echten« Daten der Traktaufnahme zu vergleichen.

EXKURSIONSLEITUNG: Rolf-Peter Hinrichsen (MELUR)
SONSTIGES: festes Schuhwerk und witterungsabhängige Kleidung



H20

Ruheforst im FFH-Gebiet Flensburger Förde – Von Risiken und Chancen

Auf dieser Exkursion wird der 2010 eröffnete Ruheforst Flensburger Förde/Glücksburg vorgestellt. Er liegt im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet DE-1123-393 »Küstenbereiche Flensburger Förde von Flensburg bis Gellingener Birk«. Bei einem Rundgang wird die Frage diskutiert, inwieweit sich die Erfordernisse eines Urnenfriedhofs mit naturschutzfachlichen Zielsetzungen vereinbaren lassen. Gefährdet ein Urnenwald die schützenswerte Lebensgemeinschaft? Wie urteilen Biologen bei der Bewertung möglicher Einflüsse auf die Avifauna, xylobionte Insekten- und Pilzarten und auf Fledermausarten? Der Rundgang wird streckenweise am Strand entlang und durch leicht hügeliges Gelände führen.

Zum Abschluss genießen wir bei Kaffee und Kuchen den Blick auf die Flensburger Förde und den Glücksburger Yachthafen.

EXKURSIONSLEITUNG: Matthias Budde (RuheForst GmbH), Ulrik Steffen (SHLF)





SAMSTAG, 20.06.



G1

Rund um den Bungsberg – Dauerwald und Bildungsspaß am höchsten Punkt Schleswig-Holsteins

Die Exkursion führt Sie in den Naturpark Holsteinische Schweiz, eine der walddreichten Regionen Schleswig-Holsteins. Hier im östlichen Hügelland erwandern wir vormittags die malerisch gelegenen Wälder der Herzoglich Oldenburgischen Forstverwaltung Lensahn. 67 Jahre naturgemäße Waldwirtschaft mit dem Leitsatz »Mit der Natur und nicht gegen die Natur« versprechen spannende und abwechslungsreiche Waldbilder.

Danach erwartet uns das neue Umweltpädagogikzentrum »Erlebnis Bungsberg«, eine Kooperation der Sparkassenstiftung Ostholstein und den SHLF. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung können Kinder und Erwachsene hier die Natur erleben. Die Ansprüche unserer Gesellschaft an die Bildung, den Naturschutz, die Erholung und die Waldwirtschaft werden hier feinfühlig in Einklang gebracht. Entdecken Sie mit uns die ganzheitliche Betrachtung des Bungsbergwaldes in seinen vielfältigen Facetten. Die Sparkassenstiftung Ostholstein und die Herzoglich Oldenburgische Forstverwaltung laden ein.

EXKURSIONSLEITUNG: Mareike Witteck (SHLF) und Ulf Köhn (HOFV Lensahn)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Familia-Parkplatz, Eutin, um 9:30 Uhr



G2

Neuwaldbildung im waldärmsten Bundesland

Schleswig-Holstein ist mit 11 % Waldanteil nach wie vor das waldärmste Flächenland der Republik. Deshalb sah aufgrund vielfältiger Zielsetzungen bereits der Landesraumordnungsplan von 1965 eine Erhöhung auf 12 % vor. Erst die Agrarstrukturveränderungen der 80er- und 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts ermöglichten es durch zeitweise gegebene Bodenmobilität, dem Ziel ein Stück näher zu kommen.

An ausgewählten größeren Erstaufforstungsflächen der SHLF in der Landschaft Angeln, die um 1987 bis ca. 2000 begründet wurden, werden die inhaltlichen Konzepte, Problemstellungen bei der Umsetzung sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten und Erwartungen für die Zukunft vorgestellt.

Nach einer Schifffahrt über die Schlei und dem Mittagessen wandern wir über Schloss Gottorf in den Schleswiger Tiergarten, hier werden die multifunktionalen Waldbewirtschaftungsziele der SHLF veranschaulicht.

EXKURSIONSLEITUNG: Bernd Friedrichsdorf (SHLF)

SONSTIGES: festes Schuhwerk, witterungsabhängige Kleidung



G3

Waldumbau mal anders – Ein Verfahrensvergleich

Der Segeberger Forst ist mit über 5.000 Hektar Wald das zweitgrößte zusammenhängende Waldgebiet in Schleswig-Holstein. Wiederaufforstung mit Kiefer und Fichte ab dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts sowie nach großflächigen Kahlschlägen nach dem Zweiten Weltkrieg prägen die Bewirtschaftung dieses Natur- und Erholungsraumes auf glazialen Böden der Geest. Ein Fünftel der Fläche ist EU-Vogelschutzgebiet. Das FFH-Gebiet »Altwälder des Segeberger Forst« beherbergt Relikte des Segeberger »Urwaldes«. In den letzten Jahrzehnten bestimmen nicht nur Kalamitäten, hohe Nadelholzvorräte, Wildbestände und Nadelholznaturverjüngung, sondern auch der Waldumbau hin zu mehr Laubmischwald unter Einbeziehung aller betrieblichen Rahmenbedingungen das waldbauliche Handeln. Im Rahmen der Exkursion sollen hierzu an verschiedenen Waldbildern Entwicklungen und Verfahren der Einleitung von Naturverjüngung, der Kulturbegründung sowie der Kultur- und Jungbestandspflege gezeigt, miteinander verglichen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

EXKURSIONSLEITUNG: Matthias Sandrock (SHLF)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Forstgutsbezirk Buchholz bei Wahlstedt um 9:20 Uhr





G4

Wilde Baumzucht – Fahrt ins Mekka der Baumschulen

Die deutschen Forstbaumschulen produzieren einen Großteil der im Lande zur Pflanzung benötigten Jungpflanzen für die Aufrechterhaltung der Leistungskraft des deutschen Waldes. Auch Neuaufforstung, Wiederbewaldung, Kompensationsflächen, Waldumbau und Anreicherungen der Artenzusammensetzung werden durch die Familienbetriebe möglich. Ca. 100 Betriebe produzieren über 200 Mio. Pflanzen in ca. 30 Arten von Nadel- und Laubholz. Im ständigen Sortiment sind dabei enthalten die heimischen Arten der Waldbäume, die forstlich zugelassenen Fremdländer und auch – nicht zu unterschätzen – über 60 Feldgehölzarten.

Die besondere Lage in Schleswig-Holstein bietet eine Kombination von atlantischem Klima, frühen, leicht anmoorigen, warmen Böden: ein Mikroklima, ideal für Aussaat und Anzucht von Bäumen. So konzentrierten sich hier seit 200-230 Jahren über 300 Baumschulen.

Wir geben den Teilnehmern der Tagung in Flensburg während der Exkursion und auch später Einblick in unsere Forstbaumarbeit.

EXKURSIONSLEITUNG: Alain Paul (Verband dt. Forstbaumschulen)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein, Thiensen 16, Ellerhoop um 9:30 Uhr



G5

Düppelner Schanzen – Meilenstein der deutsch-dänischen Geschichte

Vom Kampf um die deutsch-dänische Grenze zeugt heute noch das Danewerk, welches um 900 n. Chr. zur dänischen Grenzsicherung erbaut wurde. Dieser Wall stellte ein Sperrwerk zwischen Schleswig und Hollingstedt dar. Er ermöglichte in Kombination mit der Schlei und den Sumpflandschaften der Eider, Treene und Sorge eine militärische Verteidigung Dänemarks von der Nordsee bis zur Ostsee. 1849 während des Schleswig-Holsteinischen Krieges eroberten die Preußen das Bauwerk und drängten die Dänen bis nach Dybbøl zurück. Hier fand 1864 die letzte Schlacht um Nordschleswig ihr Ende. Die Dänen mussten sich in der Schlacht um die Düppeler Schanze geschlagen geben. An diesem geschichtsträchtigen Ort erkunden wir die Geschichte Dänemarks und Schleswig-Holsteins. Auf dem Rückweg wandern wir den Gendarmstien entlang, ein Grenzkontrollweg der ehemaligen dänischen Gendarmen von 1920 bis in die 1950er-Jahre. Er führt entlang der Küste durch interessante Wälder.

ZUSATZKOSTEN: ca. 20 €/Person



G6

Der Riesewohld – Schatzkammer der Archäologie

Dithmarschen ist mit 3 Prozent Waldanteil der waldärmste Kreis in Schleswig-Holstein. Die wenigen Wälder bergen jedoch ungeahnte Schätze. Der 700 ha große Riesewohld liegt auf einem Moränenzug der vorletzten Eiszeit. Hunderte Winterlinden bestehen als lebende Zeitzeugen und belegen eine hohe Kontinuität des Waldgebietes. Auch Bergulme, Flatterulme und der Wildapfel bereichern die Artenvielfalt. Doch in Teilen des Waldes wurde diese Kontinuität um Christi Geburt unterbrochen. Der Archäologe Dr. Arnold entdeckte durch luftgestütztes Laserscanning unter anderem eine Wallanlage und begann innerhalb dieser Wallanlage mit Grabungen. Sie bezeugen eine ehemalige Siedlung, aber auch Spuren eisenzeitlicher Feldfluren wurden entdeckt. Entdecken Sie mit uns die Schätze der Fauna und der Archäologie des Riesewohlds.

EXKURSIONSLEITUNG: Dr. Volker Arnold und Walter Denker (Kreis Dithmarschen)

SONSTIGES: Wanderung durch das Gelände, Gummistiefel

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Riesewohld, Arkebek um 9:20 Uhr





G7

Sag mal, Förster ... – Strategien und Erfahrungen im Umgang mit Bürgerkritik im Wald

In der heutigen Zeit müssen Akteure der Forstwirtschaft nicht nur ökologische und ökonomische Kompetenzen besitzen, immer öfter wird ihnen auch soziale Kompetenz abverlangt. So sind Begegnungen mit dem interessierten, emotionalen, aber auch wutentbrannten Erholungssuchenden im Wald keine Seltenheit mehr. Bürger formulieren zunehmend ihre Interessen und möchten Einfluss nehmen. An betroffenen Waldbildern hören wir uns die Kritik eines Bürgers an, der seine Sichtweisen und Emotionen zu »kaputten Wegen« und »kahl geschlagenen dicken, alten Bäumen« darstellt. Wir versuchen zu verstehen und anschließend in den Dialog zu treten. Im Anschluss werden betriebliche Lösungsansätze und Konzepte der SHLF vorgestellt. Dabei geht es auch um die Fragen der Vorbeugung, Aufklärung und die Grenzen der Partizipation.

Prof. Volker Dubbel von der HAWK Göttingen moderiert diesen Dialog. Ist letztendlich sogar die Entwicklung einer bürgerorientierten Terminologie für die Kommunikation von Forstwirtschaft notwendig?

EXKURSIONSLEITUNG: Jens-Birger Bosse (SHLF) und Prof. Dr. Volker Dubbel (HAWK Göttingen)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Bolande 42 in Reinfeld um 10:00 Uhr



G8

Sägen, Hobeln, Handeln – Besuch im Zentrum der Holsteiner Holzverarbeitung

Holz Ruser ist ein mittelständischer Familienbetrieb mit einem Einschnitt von rd. 200.000 Fm Nadelrundholz pro Jahr. Der Einschnitt erfolgt auf zwei vollautomatischen Sägelinien im Online-Verfahren von einem Rundholzplatz aus. Vom Bau- über Vorratsholz bis hin zum Konstruktionsvollholz stellt Ruser seine Produkte nach dem Prinzip der flexiblen Fertigung kundenindividuell her. Holz Ruser versteht sich als Vollsortimenter für den gesamten Konstruktionsbereich.

Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG in Daldorf ist ein mittelständisches, im gesamten norddeutschen Raum engagiertes Holzhandelsunternehmen. Neben dem Kern-Geschäftsbereich »Holz im Garten«, in dem rd. 6.000 Artikel über Fachmärkte unter dem Markennamen JODA vermarktet werden, spielen Rohholzhandel und Rundholzlogistik eine zentrale Rolle im Unternehmen. Jährlich werden rd. 300.000 Fm über alle Waldbesitzarten zu 80 % auf dem Stock gekauft, von eigenen Forstmaschinen geerntet und zu 90 % frei Werk verkauft.

EXKURSIONSLEITUNG: Harald Nasse (SHLF)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Firma Ruser Kleine Heide 2, Bornhöved, um 9:30 Uhr

ZUSATZKOSTEN: 15 €/Person



G9

Holz in der Wikingerzeit – Historische Holzverwendung und dendrologische Untersuchungen

Vor den Toren Schleswigs liegt die Wikingersiedlung Haithabu, die von 900 bis 1100 n. Chr. das bedeutendste Handelszentrum Nordeuropas darstellte. Seit 1900 finden im Siedlungsbereich sehr erfolgreiche archäologische Grabungen statt, die einen detailreichen Aufschluss über das Leben in der Siedlung zulassen. Auf dieser Grundlage wurde im Siedlungsbereich ein Teil der Stadt im Originalmaßstab nachgebaut. Bei dem Besuch im Museum, einem Filmbeitrag und dem Besuch im Außengelände wird deutlich, welche Bedeutung der Rohstoff Holz im Alltag der Menschen in Haithabu hatte. Die letzte Grabung im Hafen der Siedlung förderte auf 0,2 ha allein 2.044 Bauhölzer und 1.641 Pfosten zutage.

Mit dem Schiff »Hein« setzen wir von Haithabu über nach Schleswig in den ältesten Stadtteil der Stadt. Die Fischersiedlung Holm ist um 1000 entstanden und zeugt noch heute von einem Fischereiflair, das sich zu erleben lohnt.

EXKURSIONSLEITUNG: Landesmuseum Schloss Gottorf

ZUSATZKOSTEN: 17 €/Person





G10

Brennholz, Bratwurst, Bettenbelegung – Retten diese Geschäftsfelder den Forstbetrieb?

Leistungen verbessern, Kosten senken, Kompetenzen und Ressourcen nutzen – neben dem Kerngeschäft der Waldwirtschaft und Holzproduktion gehen die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten verschiedene innovative Wege im Bereich neuer Geschäftsfelder mit einem Umsatzvolumen von über 1 Million €. Unsere Ziele sind hierbei Risikostreuung im Betrieb, Gewinnsteigerung und eine positive Wahrnehmung in der Bevölkerung. Wir stellen Ihnen neben der Produktion und Vermarktung unserer Regionalmarken »FeinWild« (verarbeitetes Wildfleisch) und »Holsteiner Holz« (ofenfertiges, sofort verwendbares Scheitholz) auch den Betrieb unserer Ferienwohnungen vor Ort an drei ausgewählten Beispielen vor.

Zu Markenaufbau, betrieblichem Know-how, Abläufen, Zahlen und Marketingstrategien gehen wir in die Tiefe und berichten unsere gesammelten Erfahrungen.

Mit Ihnen gemeinsam wollen wir über Chancen, Risiken und Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema Erweiterung von Geschäftsfeldern diskutieren.

EXKURSIONSLEITUNG: Marc Studt (SHLF)

SONSTIGES: festes Schuhwerk

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Forstgutsbezirk Buchholz bei Wahlstedt um 9:20 Uhr



G11

Wald anders denken – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in den SHLF

Seit über 40 Jahren steht der ErlebnisWald Trappenkamp für die Begegnung von Wald und Mensch. Die Suche von zeitgemäßen Wegen und Ideen für die Vermittlung des Waldes als bedeutende Ressource des Menschen und seiner Zukunft steht seit jeher im Fokus dieser Einrichtung. Für die Teilnehmer der Forstvereinstagung gibt es einen Querschnitt durch die vielfältigen Aufgaben des ErlebnisWaldes und eine vertiefende Diskussion zum Thema »Forstwirtschaft richtig kommunizieren«. Wald hat viele Dimensionen. Der ErlebnisWald zeigt, wie wir neue Zugänge zum Wald finden, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Dabei spielen Emotionen, neue Erfahrungen und Kommunikation eine wesentliche Rolle.

Innovationen wie der TeamTower gewährleisten eine neue Sichtweise auf den Wald. Mit einem Eichhörnchensprung oder einem Habichtsfly können die Teilnehmer den Wald aus einer neuen Perspektive erleben.

EXKURSIONSLEITUNG: Stefan Mense (ErlebnisWald Trappenkamp)

SONSTIGES: witterungsabhängige Kleidung

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: ErlebnisWald Trappenkamp am Waldhaus um 9:30 Uhr

ZUSATZKOSTEN: 18 €/Person



G12

Danish Nature Agency – Produktion, Holzvermarktung und -logistik im dänischen Staatsforst

Dänemarks staatseigene Flächen umfassen 200.000 ha, davon sind 110.000 ha Wald. Der Staat ist der größte Waldbesitzer im Land. Die Danish Nature Agency (Naturstyrelsen) ist für die Bewirtschaftung der PEFC- und FSC-zertifizierten Staatswälder und für hoheitliche Aufgaben, die sich aus dem Wald- und Jagdgesetz ergeben, verantwortlich. Die Verwaltung der Flächen obliegt 18 »Naturverwaltungseinheiten« (ehemals Forstämter). Die Holzvermarktung und die Produktion sind jedoch funktionalisiert und zentralisiert im Driftscentret.

Das Driftscentret bündelt somit alle Kompetenzen für den operativen Prozess. Von der Einsatzplanung von Maschinen, eigenen Arbeitskräften und Dienstleistern über die Ausführung der Maßnahmen wie Holzernte, Vermessung und Logistik läuft hier alles zusammen. Die Exkursion führt uns von den windbeeinflussten, sandigen, salzigen Standorten der Nordsee zu den reichen Standorten des Hügellandes an der Ostsee. Hier werden die Vor- und Nachteile der Organisationsform der Danish Nature Agency vorgestellt und diskutiert.

EXKURSIONSLEITUNG: Ole Livbjerg Klitgaard (Danish Nature Agency)

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit!





G13

Salten Langsø Skovadministration – Privatwaldbetreuung in Dänemark

Salten Langsø Skovadministration (SLS A/S) ist ein forstlicher Zusammenschluss von ca. 50 Waldbesitzern im Herzen Jütlands. Die SLS bewirtschaftet die Waldflächen und Weihnachtsbaumkulturen der Mitglieder sowie weitere Flächen und Gelegenheitsaufträge in Dienstleistung. Der Wirkungsbereich des Betriebes erstreckt sich in der Region Silkeborgs über die Geest mit den typischen Plantagen, aber auch über die Jungmoräne mit großer Variation der Geländeform und einer größeren Baumartenvielfalt in den Beständen. Die SLS war einer der ersten privaten Betriebe Dänemarks, die sich der naturnahen Bewirtschaftung der Wälder verschrieben haben. Der Betrieb ist PEFC-zertifiziert. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der Bewirtschaftung von Nadelholzbeständen und der Konvertierung von Altersklassenwäldern in Dauerwald-Strukturen. Auf der Exkursion erhalten wir über Waldbewirtschaftung, Naturschutz, Jagd, Produktion von Weihnachtsbäumen und Schnittgrün und die Verwaltung von Liegenschaften einen Einblick in die große Vielfältigkeit des Betriebes.

EXKURSIONSLEITUNG: Niels Peter Dalsgaard Jensen (SLS A/S)

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren

Personalausweis mit!

SPRACHE: Englisch



G14

Wald im Watt – Von Landgewinnung und Halligleben

Das Katinger Watt entstand durch die Eindeichung der Eidermündung nach der großen Sturmflut von 1962. Nach der Fertigstellung des Eidersperrwerks im Jahr 1973 fielen hier etwa 1.500 ha Meeresboden trocken. Er war salzhaltig, roh und freiliegend, keine geeigneten Bedingungen für die Waldbegründung. Mit der Ausbringung bodenbindender Saaten wurde der einsetzenden Erosion Einhalt geboten und durch die Schaffung einer Vorflut der Salzaustrag rasch vorangetrieben. 1990 wurde der Forst im Katinger Watt als Erholungsgebiet begründet. Ziel der Waldentwicklung waren nicht ertragsreiche Hochleistungsbestände, vielmehr standen Vielfalt, Gesundheit, Stabilität und Erholung im Vordergrund. Nach der Erkundung dieses besonderen Waldes dürfen Sie Ihre Schuhe ausziehen und mit allen Sinnen den Nationalpark Wattenmeer entdecken. Nach einer zweistündigen Wattwanderung schnuppern wir hinein in das Halligleben auf Nordstrandisch Moor.

EXKURSIONSLEITUNG: Hans Hermann Hein (SHLF)

SONSTIGES: witterungsabhängige Kleidung und Gummistiefel, Handtücher, ggf. Wechselkleidung



G15

Alte Dämme brechen – Renaturierung von Mooren und nassen Waldstandorten

Der Stodthagener Wald der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ist ein etwa 160 ha großer Wald- und Moorwaldkomplex, der im Dänischen Wohld zwischen der Kieler Förde und der Eckernförder Bucht gelegen ist. Der Naturwald ist im Norden, Süden und Westen von drei Hochmooren umgeben, die bis auf das Kaltenhofer Moor vollständig entwässert sind. Im Übergangsbereich zum Moor auf anmoorigen Böden stocken Eichen- und Erlenwaldreste, im Hauptbestand sind vornehmlich Buchen zu finden. Pollenprofile aus den Torfen der Kleinstmoore und das Vorkommen von Großpilzen, die als Urwaldarten gelten, deuten auf einen sehr alten Waldstandort hin, der sich seit etwa 11.000 Jahren durch eine hohe Waldkontinuität auszeichnet. Die stockenden Laubwaldgesellschaften werden seit 2000 nicht mehr forstlich genutzt. In den nächsten 20 Jahren werden die Nadelbaumarten schrittweise entnommen. Die Binnenentwässerung ist soweit möglich eingestellt worden, sodass sich die typischen Nasswaldgesellschaften wieder etablieren können.

EXKURSIONSLEITUNG: Jan Kumke (Silvaconcept)

SONSTIGES: festes und wasserfestes Schuhwerk



SAMSTAG, 20.06.



G16

Segeln im Schatten alter Buchen – Sportliche Herausforderung auf der Glücksburger Förde

Eine einmalige Gelegenheit! Kein anderes Segelrevier ist für das Sammeln der ersten Segelerfahrungen so ideal wie die Flensburger Förde. Die gletschergeprägte Förde ist ein Meeresarm der Ostsee und durch die traumhaft schöne Landschaft der Endmoränen mit ihren Buchenwäldern ein geschütztes Segelrevier. Die Hanseatische Yachtschule Glücksburg des Deutschen Hochseesportverbands HANSA e.V. bietet einen eintägigen Schnupperlehrgang unter fachlicher Anleitung auf Folkebooten an. Vorkenntnisse sind absolut nicht erforderlich. Der Tag wird mit einer Prise Theorie an Land und auf den Booten beginnen, bevor es dann in kleinen Gruppen mit jeweils einem Ausbilder aufs Wasser geht. Ölzeug und Schwimmwesten werden gestellt, und fürs Mittagessen ist in maritimer Atmosphäre gesorgt. Die Hanseatische Yachtschule, gegründet 1925, ist die traditionsreichste und mit 3.000 Seglerinnen und Segler jedes Jahr die größte Segelschule Deutschlands.

EXKURSIONSLEITUNG: Deutscher Hochseesportverband HANSA, Hanseatische Yachtschule Glücksburg

SONSTIGES: Wechselkleidung

ZUSATZKOSTEN: 99 €/Person



G17

Forstwirtschaft Offshore – Waldbildung und -pflege auf der Insel Amrum

Das atlantische Klima der Nordfriesischen Inseln ist gekennzeichnet durch ausgeglichene Temperaturen, überdurchschnittliche hohe Windgeschwindigkeiten, eine hohe relative Luftfeuchte und einen hohen Salzgehalt in der Luft. Waldfreundliche Klimadaten mischen sich also mit waldfindlichen. Wälder vor 1650 gab es auf den Nordfriesischen Inseln mit Ausnahme kleinerer und feuchterer Bereiche nicht. Heute befinden sich dort 500 ha Wald, davon 180 ha auf der Insel Amrum. Die wesentlichen Waldbildungen auf Amrum erfolgten in der Zeit von 1953 bis 1962 mit rund 150 Hektar. Nach der schwierigen Startphase sind die Wälder mehrfach durchforstet und werden seit 20 Jahren mit Weißtannen, Küstentannen, Buchen, Hainbuchen, Stieleichen und anderen Baumarten vorangebaut. Diese Baumarten wachsen im Schutz der Schwarzkiefern-schirme hervorragend und begründen die Hoffnung, dass auch auf der Insel Amrum laubbaumreichere Mischbestände in der nächsten Waldgeneration wachsen werden. Auf dem 9 km langen Spaziergang über die Insel Amrum wird über die Waldgeschichte sowie die Waldentwicklung informiert.

EXKURSIONSLEITUNG: Hans Jürgen Sturies (LWK SH)

ZUSATZKOSTEN: 20 €/Person



G18

Wald-Wind-Konflikt – Zukunft oder Belastung?

Waren Sie schon einmal auf einer Windkraftanlage? Wir bringen Sie dort hin. In dem Bürgerwindpark Ellhöft wagen wir den gemeinsamen Aufstieg und die Besichtigung einer Windkraftanlage. Durch ein sicheres Leitersystem kann der Aufstieg ohne aufwendige Sicherung leicht bewältigt werden. Ein besonderes Erlebnis ist der Ausblick bei geöffneter Gondelhaube.

Die Windenergienutzung hat für Schleswig-Holstein als »Windenergie-Exportland« eine herausragende Bedeutung. Ende des Jahres 2013 standen im nördlichsten Bundesland insgesamt 2.929 Windkraftanlagen. Rund 90 Prozent des rechnerischen Stromverbrauchs der Schleswig-Holsteiner stammten 2013 aus erneuerbaren Energien.

Doch wo Windkraftanlagen stehen, muss der Strom auch zum Verbraucher gelangen. Die Trassenführungen für erneuerbare Energien und auch die Diskussion über Windkraftanlagen im Wald bringen häufig Konflikte mit sich. Wie man diesen Konflikten begegnen kann, ob es mögliche Lösungsansätze für alle Beteiligten geben kann, diskutieren wir auf dieser Exkursion.

ZUSATZKOSTEN: 8 €/Person





G19

Alternative Holzlogistik – Holzumschlag im Lübecker Hafen

Die Firma Claus Rodenberg Waldkontor GmbH ist ein nach FSC und PEFC zertifiziertes forstliches Dienstleistungsunternehmen. Neben den klassischen Dienstleistungen Beratung, Pflege, Holzernte und Holzhandel geht das Unternehmen auch in der Holzbeschaffung und -bereitstellung immer neue Wege. Die Optimierung der Holzlogistik spielt hier eine der größten Rollen. Eine hervorragende Infrastruktur, die multimodale Verkehre in Form von Seeschiffsstraßen, Binnenwasserstraßen, Schienennetz und letztendlich auch Straßen miteinander verbindet, sehen wir am Konstinkai in Lübeck. Von hier aus erfolgt ein großer Teil des Im- und Exportes von Holz- und Forstprodukten. Auf einer Umschlagfläche von 20.000 qm und einem Umschlagvolumen von ca. 150.000 fm verfügt der Konstinkai über mehrere Liegeplätze und eine hervorragende technische Ausstattung zur Be- und Entladung von Seeschiffen. Während des Rundgangs lernen wir den Beruf des Forstwirts mit vielen neuen Facetten kennen. Genießen Sie im Anschluss einen Spaziergang durch die historische Altstadt Lübecks.

EXKURSIONSLEITUNG: Jan Bergeest (Claus Rodenberg Waldkontor GmbH)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT:

Neue Hafenstr. 5-7, Lübeck, um 10:00 Uhr

ZUSATZKOSTEN: 5 €/Person



G20

»Nature is our business« – Besuch bei HedeDanmark

Die Exkursion führt uns in das südliche Dänemark, zu dem multifunktionalen Forstbetrieb HedeDanmark. Die Firma wird uns einen Einblick in ihre vielfältigen Arbeitsfelder und Geschäftsbereiche geben. Wir erfahren Interessantes aus der Geschichte, Organisation und Arbeitsweise des dänischen Betriebes. An einer Erstaufforstungsfläche aus den Jahren 1942-1950 und der größten privaten Ackeraufforstung (110 ha) in Dänemark von 2012 wird sich zu Planung, Verfahren und Umsetzung ausgetauscht. Den Dienstleistungsbereich Renaturierung stellt der Betrieb in einem Projekt zur Moorrenaturierung vor. Auch im Gartenbau bietet HedeDanmark seinen Dienst an: Mit dem Krankenhaus in Aabenraa hat die Firma seit drei Jahren einen Pflegevertrag. Doch damit ist es noch nicht genug, die Geschäftsfelder sind noch vielfältiger, von Knickpflege bis zur Baumschule bedient sie eine große Bandbreite an Dienstleistungen und bietet uns eventuell Ideen für neue Geschäftsfelder!?

EXKURSIONSLEITUNG: Martin Bösselmann (HedeDanmark)

SONSTIGES: festes Schuhwerk und witterungsabhängige Kleidung, bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!



G21

Gut Pronsdorf – »Eine Welt für sich«

Das Gut Pronsdorf steht heute auf verschiedenen wirtschaftlichen Säulen, Wohnungsvermietung, Hotelbetrieb und Weihnachtsmarkt gehören zu den vielen Facetten des Gutes. Wie eh und je ist jedoch das tragende Fundament die Land- und Forstwirtschaft. 650 Hektar werden landwirtschaftlich, 365 Hektar forstwirtschaftlich bewirtschaftet. Die Forsten sind geprägt durch leistungsstarke Buchenwälder. Ihre Bewirtschaftung erfolgt naturnah in Eigenregie, der Einschlag wird jedoch mithilfe von Lohnunternehmen durchgeführt. Das waldbauliche Behandlungskonzept sieht vor, hohe Wertholzanteile bei allen Zielbaumarten zu erlangen. Der BHD der Buche wurde auf 80 cm heraufgesetzt. Aber auch das Nadelholz findet hier eine besondere Beachtung und wird stets mindestens einen Anteil von 30 % ausmachen.

Graf zu Rantzau ist Gründungsmitglied des Forstberatungsrings, einer Gruppe namhafter privater Waldbesitzer in Schleswig-Holstein, welche sich für die effiziente Bewirtschaftung und Gesunderhaltung des artenreichen Waldes in Schleswig-Holstein einsetzt.

EXKURSIONSLEITUNG: Hans-Caspar Graf zu Rantzau

SONSTIGES: festes Schuhwerk

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Gutshof 1 in Pronsdorf um 9:45 Uhr





Z1

Forstwirtschaft in Hamburg – Vom Stadtwald zum internationalen Holzhandel

Die Freie und Hansestadt Hamburg besitzt innerhalb und außerhalb ihrer Landesgrenze über 5.200 ha Wald. Waldbau, Verkehrssicherung, Erhalt der vielfältigen Schutzfunktionen, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik, Unterhalt der Erholungseinrichtungen sind nur einige der anspruchsvollen Aufgaben eines Großstadt-Försters im Spannungsfeld zwischen Erholung, Umweltschutz und Holznutzung. Einen Einblick gewährt uns die Revierförsterei Duvenstedter Brook mit ihrem Mosaik aus Sumpf- und Moorflächen, Auenwäldern, Wiesen und größeren Laubmischwäldern. Überregional bekannt ist das Brook für seine gut zu beobachtende Rotwildbrunft.

Das Kompetenzzentrum Holzherkünfte des Thünen-Institutes ist die zentrale Anlaufstelle für Behörden, Handel, Verbraucher und Verbände bei Fragen im Zusammenhang mit der Europäischen Holzhandelsverordnung. In einer beeindruckenden und weltweit größten wissenschaftlichen Holzsammlung mit über 37.000 Mustern aus 12.000 Arten liegt hier die Grundlage einer zweifelsfreien Holzartenbestimmung.

Der gemütliche Ausklang der Exkursion beginnt in dem Wälderhaus der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, welches urig und modern zugleich ist. Das Wälderhaus vereint unter seinem Dach vier zentrale Einrichtungen: das Science Center Wald,



Z2

Querschnitt durch den dänischen Großprivatwald – Von der ärmsten Geest zum reichen Hügelland

Auf dieser Zweitagesexkursion werden drei Betriebe besucht. Beginnend in der Fromsøjer Plantage, zeigen wir einen Forstbetrieb, der auf armen Geeststandorten u.a. mit Salzeintrag, enormen Windgeschwindigkeiten und Spätnachtfrost zu kämpfen hat. Im Orkan 1999 wurden die meisten Bestände geworfen. Seitdem geht es um Wiederbewaldung und Stabilisierung der verbliebenen Altbestände. Folgende Themen werden beleuchtet: Methoden zur Wiederaufforstung, die Rolle der Douglasie, Windwurfprävention durch auf Einzelbaumstabilität durchforstete Stabilisierungstreifen, Rückführung von Nährstoffen durch Ausbringung von Asche aus Heizkraftwerken, Schnittgrün und Produktion von Fichten-Weihnachtsbäumen.

Im Anschluss geht es nach Seeland in den Großprivatwald Bregentved, einen Eichenwirtschaftsbetrieb in Dänemark. Auf gut einem Drittel der Holzbodenfläche (3.054 ha) stockt Eiche aus Pflanzung. Die Zielsetzung der Eichenbewirtschaftung ist die Produktion von Erdstämmen der Stärkeklasse 6 innerhalb von 120 Jahren. Die hierfür nötigen waldbaulichen Schritte werden im Laufe der Exkursion gezeigt: frühe, starke Durchforstung, Ästung, Abschlagen von Wasserreisern, Unterbau.

eine Ausstellung rund um den Wald und die Stadtnatur, das Forum Wald mit Seminarräumen, das Restaurant Wilhelms und das Raphael Hotel mit 82 Zimmern.

Zum Abschluss erleben wir zusammen mit den Rosinenfischern die Speicherstadt mit allen Sinnen. Wussten Sie, dass die Speicherstadt der weltweit größte auf Eichenpfählen begründete Lagerkomplex ist?

EXKURSIONSLEITUNG: Gustav-Adolf Englien (Stadt Hamburg)

SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Parkplatz Bhf. Henstedt-Ulzburg, Hamburger Str. 57 um 9:20 Uhr

UNTERKUNFT: 86 €/Einzelzimmer inkl. Frühstück

ZUSATZKOSTEN: 16 €/Person





Z3

Waldreiches Lauenburg – Von den Kreisforsten und dem Stadtwald Lübeck

Im Rahmen des Aufenthalts auf Seeland werden in Bregentved und dem Nachbarbetrieb Vallø unter Anleitung der Versuchsanstalt Versuchsflächen mit Provenienz- und Durchforstungsversuchen zu Ahorn, Eiche und Buche besucht.

EXKURSIONSLEITUNG: Simon Russel (SHLF)
UNTERKUNFT: 87 €/Einzelzimmer und 115 €/Doppelzimmer inkl. Frühstück
SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!

Startpunkt des ersten Exkursionstages ist die seit 2013 bestehende vierte Naturschutzstation des Landes Schleswig-Holstein. Danach führt die Exkursion zum rd. 250 ha großen Privatwald »Eichhorst« mit seinen naturnah bewirtschafteten Buchenbeständen im Natura-2000-Gebiet. Am Nachmittag führen Vertreter des Eigenbetriebes Kreisforsten Herzogtum Lauenburg und des Zweckverbandes »Schaalsee-Landschaft« durch die jeweiligen Eigentumsflächen. Die Zielsetzung der Waldbehandlung unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunktbaumart Buche und der Umsetzung von Naturschutzzielen wird erläutert.

Der zweite Exkursionstag findet im Stadtwald Lübeck statt, der dem Konfliktfeld Naturschutz und Waldbewirtschaftung mit dem integrativen Prozessschutzwaldbau begegnet. Rund 4.600 Hektar werden mit minimalen Eingriffen, Naturnähe-Förderung und hohen Holzerlösen bewirtschaftet. Zudem stehen soziale und Erholungsaspekte im Fokus. Ziel der Exkursion sind ein seit über 100 Jahren kaum genutzter Buchenmischwald und vergleichbare Bestände im Wirtschaftswald. Anhand neuester Inventurergebnisse werden waldbauliche Zielvorgaben und verschiedene Waldbilder diskutiert sowie auch Erkenntnisse aus der Referenzflächen-Beobachtung.

EXKURSIONSLEITUNG: 1. Exkursionstag: Thomas Wälter (LLUR), 2. Exkursionstag: Knut Sturm (Stadtwald Lübeck)
SONSTIGES: wetterfeste Kleidung und wetterfestes Schuhwerk
SELBSTFAHRER-TREFFPUNKT: Parkplatz Möbel Kraft in Bad Segeberg um 9:30 Uhr
UNTERKUNFT: 74 €/Einzelzimmer und 109 €/Doppelzimmer inkl. Frühstück, Spa- und Wellnessbereich- und Hallenbad-Nutzung



DO., 18.06.



B1

Zu Besuch bei Königin Margrethe

Es geht auf Bus-Tour ins Königreich Dänemark. Wir passieren den Strand von Wassersleben an der deutsch-dänischen Grenze und das Örtchen Sønderhav mit den nahen dänischen Ochseninseln im Flensburger Fjord. Auf dem Weg nach Sønderborg erzählt Ihr Gästeführer von »Land Et Lüdd« und historischen Bauwerken am Wege. Nach ca. einer Stunde Fahrzeit erreichen Sie das Schloss in Sønderborg an der Einfahrt zum Alsensund. Hier haben Sie Zeit, das Schloss auf eigene Faust zu erkunden. Zur Mittagspause lädt die Sønderburger Altstadt zum Verweilen ein. Auf dem Rückweg besichtigen wir die Düppeler Schanzen, die Gedenkstätte der letzten großen Schlacht zwischen Dänemark und Preußen.

TREFFPUNKT: Parkplatz Deutsches Haus um 9:30 Uhr

SONSTIGES: Bitte bringen Sie Ihren **Personalausweis** mit!

KOSTEN: 55 €/Person ohne Mittagessen

DO., 18.06.



B2

Flensburger Seemannsgarn – Die etwas andere Stadtführung

Die M/S Viking legt an der Flensburger Fördebrücke ab und bringt Sie quer über die Flensburger Förde nach Glücksburg an den Kurstrand. Auf der Fahrt sehen Sie u. a. die Glashäuser von Sonwik, die imposante Marineschule, die Ausbildungsstätte aller deutschen Marineoffiziere ist, und die dänischen Ochseninseln. An Bord gibt es Frikadellen oder Bockwurst mit Kartoffelsalat und dazu traditionell ein Flens. Zurück an Land gehen wir auf eine Stadtführung zum Thema »Höfe, Rum Et alte Schiffe«, eine klassische Führung durch die nördliche Altstadt.

TREFFPUNKT: Flensburger Hafen, Fördebrücke bei der M/S Viking; Start um 13:30 Uhr

KOSTEN: 30 €/Person inkl. Mittagessen und Rumprobe

FR., 19.06.



B3

Landpartie – Von der Ostsee ins Angelter Land

Kommen Sie mit uns auf Tour durch die einzigartige Landschaft der Flensburger Förde. Erleben Sie den wunderschönen Blick über die Förde bis nach Dänemark von der Marineschule Mürwik aus. Im Anschluss besichtigen wir die »Wiege der europäischen Königshäuser«, das Wasserschloss Glücksburg. Ebenfalls auf alte Spuren begeben wir uns im Landschaftsmuseum Angeln in Unewatt, welches interessante Einblicke in frühere Lebensweisen gewährt. Wir stärken uns bei einem gemeinsamen Mittagessen in der »Dolleruper Kleinmosterei«. Dort lassen wir den Tag mit einem Schaubrennen und einem Probeschluck in der nordöstlichsten Obstbrennerei Deutschlands ausklingen.

TREFFPUNKT: Parkplatz Deutsches Haus um 9:30 Uhr

KOSTEN: 65 €/Person inkl. Mittagessen



DO., 18.06.



A1

Spionage-Tour durch die Flensburger Brauerei

Spionieren Sie die Geheimnisse der nördlichsten Brauerei Deutschlands aus. Der Brauerei, die das Bier mit den echten Bügelverschlussflaschen und dem wohl bekanntesten »Plop« produziert – richtig, das Flensburger Pilsener. Wir nehmen Sie mit auf eine Reise und vermitteln Ihnen das Lebensgefühl Norddeutschlands und unseres Flensburgers. Stecken Sie Ihre Kamera ein und folgen Sie uns unauffällig.

Die geheimnisvolle Tour führt Sie durch das Sudhaus, durch Gär-, Filter- und Lagerkeller. Dann werden sie abgefüllt, bis zu eine Million Bügelverschlussflaschen am Tag. Nachdem wir Ihren Wissensdurst hoffentlich stillen konnten, kommen wir Ihrem herkömmlichen Durst nach. In unserem Flensburger Salon warten eine deftige Brotzeit und eine Vielzahl unserer Produkte auf Sie. Probieren Sie unsere Biere, Fassbrausen und auch unser Wasser mit einem typischen »Plop«.

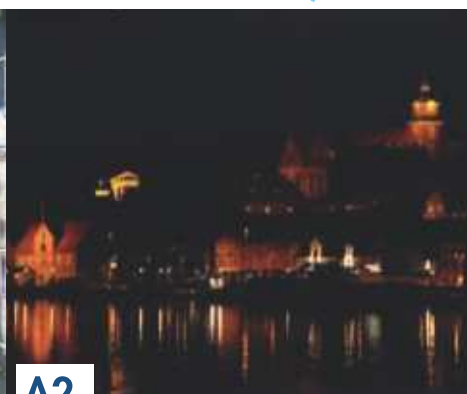
WICHTIG: Aufgrund der Verletzungsgefahr können nur Gäste an der Besichtigung teilnehmen, die mit geschlossenem, festem Schuhwerk ausgestattet sind!

TREFFPUNKT: Donnerstag, 18.06., am Hauptgebäude der Flensburger Brauerei, Munketoft 12, Flensburg; Start um 18:30 Uhr

KOSTEN: 15,50 € inkl. deftiger Brotzeit



DO. & FR. 18./19.06.



A2

Dämmerungsbummel durch Flensburg am 18./19.06. um 18:30 Uhr

Erleben Sie die besondere Stimmung zwischen Tag und Nacht! Flensburgs Hafen, Handelshöfe und kleine Gassen im Abendlicht. Genießen Sie anschließend einen kleinen Snack in einem beliebigen Lokal am Nordermarkt sowie ein kleines Getränk.

TREFFPUNKT: am Donnerstag und Freitag am Nordermarkt am Neptunbrunnen jeweils um 18:30 Uhr

KOSTEN: 10 €/Person



Bildnachweis:

S. 1 Titelblatt: Lis Berger (2), Udo Harriehausen (1); S. 2: Lis Berger (2), Rolf-Peter Hinrichsen (1), W. Lühr-Tank (1), Harald Nasse (1), Annika Valentin (1); S. 3: Cornelia Sick (1), Staatskanzlei Schleswig-Holstein (1); S. 4: Matthias Sandrock (1), Olaf Bathke (1); S. 5: Christian Lietzmann (1), Stadt Flensburg (1); S. 6: Rolf-Peter Hinrichsen (1), Nadine Neuburg (1); S. 7: Udo Harriehausen (2), Rolf-Peter Hinrichsen (1), Harald Nasse (2), Nadine Neuburg (1); S. 8: Nadine Neuburg (1), Stefan Polte (2); S. 9: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (2); S. 10: Wolfgang Buchhorn (2); S. 11: Danish Nature Agency Driftscentret (1), HedeDanmark (1), Mogens Lunde (1); S. 13: Lis Berger (3), Udo Harriehausen (1), Rolf-Peter Hinrichsen (1), Harald Nasse (1), Nadine Neuburg (1); S. 14: Lis Berger (2), Annika Valentin (1); S. 15: Annika Valentin (5); S. 16: Altstadtplan Flensburg Fjord Tourismus GmbH (1); S. 17: Flensburg Fjordtourismus GmbH (2), Annika Valentin (4); S. 27: Exkursionskarte Büro Oeding; S. 28: Annika Valentin (4); S. 29: Lis Berger (4), Thomas Kahn (2); S. 30: Landesmuseum Schloss Gottorf (2), Peter Friis Møller (2), Annika Valentin (2); S. 31: Lis Berger (2), Henningsen Group (2), Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (2); S. 32: Lis Berger (2), Annika Valentin (4); S. 33: Danish Nature Agency (2), Dansk Traeemballage A/S (2), Skovdrykerne Syd (2); S. 34: Lis Berger (1), Rolf-Peter Hinrichsen (2), Klaus-Dieter Schmidt (2), Annika Valentin (1); S. 35: ErlebnisBungsberg (1), Udo Harriehausen (2), Ulf Köhn (1), Harald Nasse (1), Annika Valentin (1); S. 36: Lis Berger (2), Flensburger Fjordtourismus GmbH (2), Verband Deutscher Forstbauschulen (2); S. 37: Udo Harriehausen (1), Holz Ruser (1), Jorkisch (1), Landesmuseum Schloss Gottorf (2), Annika Valentin (1); S. 38: Danish Nature Agency Driftscentret (2), Stefan Polte (1), Stephan Mense (1), Nadine Neuburg (2); S. 39: Lis Berger (1), Harald Nasse (1), Salten Langsø Skovadministration A/S (2), Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (2); S. 40: Lis Berger (1), Deutscher Hochseesportverband Hansa (1), Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (2), W. Lühr-Tank (1), Annika Valentin (1); S. 41: Gut Pronstorf (2), HedeDanmark (2), Waldkontor Claus Rodenberg (2); S. 42: Lija Hendel (2), Jesper Jørgensen (2), Stadtwald Lübeck (2); S. 44: Lis Berger (1), Flensburger Fjordtourismus GmbH (4), Annika Valentin (1); S. 45: Flensburger Brauerei (2), Annika Valentin (2); S. 48: Stefan Polte (1)